

Inhaltsverzeichnis

Abkürzungsverzeichnis	9
------------------------------------	----------

Teil I: Einleitung und theoretischer Rahmen

1 Einleitung	13
1.1 Untersuchungsgegenstand.....	14
1.2 Zielsetzung, Fragen und Annahmen	16
1.3 Relevanz.....	17
1.4 Methode	19
1.5 Kapitelübersicht	21
2 Theoretischer Rahmen.....	25
2.1 Supranationale Leadership.....	25
2.2 Macht als Gestaltungsfähigkeit.....	33
2.3 Politische Strategie mit semantischem Platzhalter	36
2.4 Diskurs und Kommunikation.....	37
2.5 Zusammenfassung.....	39

Teil II: Diskurskontexte

3 Grundlagen europäischen Handelns	41
3.1 Gesellschaftspolitische Verankerung des lebenslangen Lernens.....	41
3.2 Vertragsrechtliche Koordinaten	47
3.3 Supranationales Aktionsspektrum der Europäischen Kommission	50
3.4 Zusammenfassung.....	54
4 Strategische Austauschbeziehung als Grundlage supranationaler Leadership.....	57
4.1 Strategische Austauschbeziehung.....	57

4.2	Programmatisch – vom Querschnittsziel zum integrierenden Moment.....	59
4.3	Finanziell – zweckgebundene Fördermittel	61
4.4	Kooperativ – lokale/regionale Projekte	63
4.5	Stimulierend – Beratung mit System	65
4.6	Zusammenfassung	68

Teil III: Strategie und Diskurs

5	Strategizing	69
5.1	Phase I: Positionierung	71
5.2	Phase II: Komplexitätsbewältigung	79
5.3	Phase III: Gestaltungsoffensive	82
5.4	Phase IV: Implementierung	87
5.5	Phase V: manifeste Transformationsstrategie.....	90
5.6	Zusammenfassung.....	92
6	Kohärenz-System	95
6.1	Kohärenz als Grundprinzip	95
6.2	Lebenslanges Lernen als Medium der Diskursverschränkung	98
6.3	Selbstreferenzielles modulares Policy-Back-up-System	101
6.4	Initiativkomplexität.....	110
6.5	Balance im Pluralismus der Ansätze.....	114
6.6	Autorenschaft einer politischen Linie	118
6.7	Zusammenfassung.....	120
7	Themenführerschaft durch Wissensmanagement.....	121
7.1	Die Europäische Kommission als Managerin des Wissens	121
7.2	Festlegen des Bedarfs	123
7.3	Förderung der Koordination und Diffusion von Wissen	126
7.4	Steuerung der Qualitätsentwicklung	128
7.5	Schaffung eines Anreiz- und Überzeugungssystems.....	132
7.6	Zusammenfassung.....	135
8	Taktgeberin im Diskursnetzwerk	137
8.1	Diskursnetzwerk lebenslanges Lernen.....	137

8.2 Personelle Vernetzung als Technologie der Macht	138
8.3 Referenzinstanz im Expertenzirkel	142
8.4 Sprachrohr der öffentlichen Meinung	143
8.5 Zusammenfassung.....	146

Teil IV: Leadership im Prozess

9 Leadership im Transformationsprozess.....147

9.1 Lebenslanges Lernen als Gestaltungsfaktor einer europäischen Gesellschaft.....	148
9.2 Lebenslanges Lernen als Gestaltungsfaktor der Informations- gesellschaft.....	149
9.3 Lebenslanges Lernen als Gestaltungsfaktor der Wissensgesellschaft	153
9.4 Lebenslanges Lernen als Gestaltungsfaktor der Zivilgesellschaft	157
9.5 Zusammenfassung.....	160

10 Leadership im Kommunikationsprozess.....161

10.1 Kommunikation	161
10.2 Interaktion	162
10.3 Europäisch dimensionierte Räume	166
10.4 Rhetorische Diskursprägung	170
10.5 Internationale Referenzstruktur	176
10.6 Zusammenfassung.....	180

11 Leadership im Partizipationsprozess183

11.1 Öffentlichkeit als legitimierende Funktion	183
11.2 Beziehungsstruktur beruhend auf Gegenseitigkeit	185
11.3 Deutungsgemeinschaft erzeugen	188
11.4 Identität durch Partizipation.....	192
11.5 Zusammenfassung.....	193

12 Leadership als supranationale Performance195

12.1 Die Stellung des Supranationalen im Governancemodus des Bologna-Prozesses	195
12.2 Supranationale Agenda	199

12.3 Supranationale Animation	203
12.4 Supranationale Bindungsstärken.....	204
12.5 Die Macht der Synthese	207
12.6 Zusammenfassung.....	214

Teil V: Schlussbetrachtung

13 Leadership durch Diskurs.....	217
Durchgeführte Interviews	221
Literatur- und Quellenverzeichnis	223

Supranationale Leadership

Die Europäische Kommission im Diskurs um
lebenslanges Lernen

Klein, I.

2017, XI, 222 S., Softcover

ISBN: 978-3-658-16118-7